

26. Anhebung/Passiv-Sätze

26.1. Das Problem

Annahme bisher:

Der Satz in (1-a) ist abgeleitet aus der TS in (1-b), siehe die Derivation in (2), welche SnOA involviert (deshalb S-O-Derivation genannt).

- (1) a. The bomb was believed by the authorities to have been planted by the IRA
b. [_{S₁} The authorities believed [_{S₂} the IRA planted the bomb]]

(2) *S-O-Derivation*

- a. [_{S₁} The authorities believed [_{S₂} the IRA planted the bomb]] TS + Pass. →
b. [_{S₁} The authorities believed [_{S₂} the bomb was planted by the IRA]] SnOA →
c. [_{S₁} The authorities believed the bomb [_{S₂} to be planted by the IRA]] Pass. →
d. [_{S₁} The bomb was believed by the authorities [_{S₂} to be planted by the IRA]]

Beobachtung:

Es gibt noch eine weitere Derivation, die (1-a) aus (1-b) ableiten kann, wenn man voraussetzt, dass das Prädikat *be believed* SnSA auslösen kann. Diese Derivation involviert SnSA (und wird daher von P&S S-S-Derivation genannt).

(3) *S-S-Derivation*

- a. [_{S₁} The authorities believed [_{S₂} the IRA planted the bomb]] TS + Pass. →
b. [_{S₁} The authorities believed [_{S₂} the bomb was planted by the IRA]] Pass. →
c. [_{S₁} [_{S₂} The bomb was planted by the IRA] was believed by the authorities]
SnSA →
d. [_{S₁} The bomb was believed by the authorities [_{S₂} to be planted by the IRA]]

Problem:

Kann man zeigen, dass diese zweite Derivation aus unabhängigen Gründen ausgeschlossen werden sollte?

26.2. Die Lösung

Strategie:

(i) Man kann zeigen: wenn Anhebungs/Passivsätze wie (1-a) durch S-O-Derivation abgeleitet sind, aber nicht durch S-S-Derivation, dann folgt automatisch (nämlich aus einer unabhängigen motivierten Beschränkung), warum (4-b) ungrammatisch ist.

(ii) Da die S-S-Derivation (4-b) nicht blockieren kann, hat man dann eine Motivation dafür, die S-O-Derivation zuzulassen und die S-S-Derivation auszuschließen.

- (4) a. It is likely to seem that Hanrahan is guilty
b. *It is believed (by everyone) to seem that Hanrahan is guilty

26.2.1. S-S-Derivation kann (4-b) ableiten

Erster Schritt:

Die folgende Derivation von (4-a) zeigt, dass SnSA applizieren kann, wenn der Satz *it seems that Hanrahan is guilty* unter einem Prädikat (wie *likely*) eingebettet ist, das SnSA auslöst.

- (5) a. [_{S₁} [_{S₂} [_{S₃} Hanrahan be guilty] seems] be likely] TS + Extraposition →
b. [_{S₁} [_{S₂} It seems [_{S₃} Hanrahan be guilty]] be likely] SnSA →
c. [_{S₁} It be likely [_{S₂} to seem [_{S₃} Hanrahan be guilty]]]

Zweiter Schritt:

Man kann jetzt zeigen, dass unter der Annahme, dass *be believed* SnSA auslöst, eine ähnliche Derivation zum ungrammatischen (4-b) führt, siehe (6).

- (6) a. [_{S₁} Everyone believes [_{S₂} [_{S₃} Hanrahan be guilty] seems]] TS + Extrapos. →
b. [_{S₁} Everyone believes [_{S₂} it seems [_{S₃} Hanrahan be guilty]]] Passivierung →
c. [_{S₁} [_{S₂} It seems [_{S₃} Hanrahan be guilty]] is believed by everyone] SnSA →
d. [_{S₁} It is believed by everyone [_{S₂} to seem [_{S₃} Hanrahan be guilty]]]

Schlussfolgerung:

(i) Wäre das Prädikat *be believed* ein Auslöser für SnSA, dann könnte man damit den ungrammatischen Satz (4-b) ableiten (siehe (6)).

(ii) Um das zu verhindern, nimmt man an, dass *be believed* kein Auslöser für SnSA ist.

(iii) Dann aber folgt, dass (1-a) nicht durch die S-S-Derivation abgeleitet werden kann, denn diese setzte gerade voraus, dass *be believed* ein Auslöser für SnSA ist.

26.2.2. S-O-Derivation kann (4-b) nicht ableiten

Dritter Schritt:

Jetzt zeigt man noch, dass die S-O-Derivation Sätze wie (4-b) nicht ableiten kann (dadurch zeigt man, dass man durch Ausschluss der S-S-Derivation etwas gewinnt). Eine solche Ableitung müsste beginnen wie in (7):

- (7) a. [_{S₁} Everyone believes [_{S₂} [_{S₃} Hanrahan be guilty] seems]] TS + Extrapos. →
b. [_{S₁} Everyone believes [_{S₂} it seems [_{S₃} Hanrahan be guilty]]] SnOA →
c. [_{S₁} Everyone believes it [_{S₂} to seem [_{S₃} Hanrahan be guilty]]] Passivierung →
d. [_{S₁} It is believed by everyone [_{S₂} to seem [_{S₃} Hanrahan be guilty]]]

Beobachtung:

- (i) Bis Punkt (7-b) wurde der grammatische Satz *Everyone believes that it seems that Hanrahan is guilty* abgeleitet.
- (ii) Um (4-b) abzuleiten muss von (7-b) nach (7-c) nun als nächstes SnOA das Subjekt *it* in den S₂-Satz anheben (mit anschließender Passivierung von *it* in (7-d)).
- (iii) Das aber führt zu einem ungrammatischen Ergebnis: **Everyone believes it to seem that Hanrahan is guilty*. Diese Struktur erfüllt aber keine Beschreibung irgendeiner obligatorischen Transformation (Passivierung ist nicht obligatorisch!), sollte also grammatisch sein.

Schlussfolgerung:

Es muss eine unabhängige Beschränkung in der Grammatik geben, die SnOA von *it* an Punkt (7-b) der Derivation (7) verbietet. Wenn das aber so ist, dann kann die S-O-Derivation niemals (4-b) ableiten.

Man beachte:

Es ist überhaupt nicht notwendig, zu wissen, wie die Beschränkung zu formulieren ist, die SnOA in (7-b) blockiert (P&S nennen sie die "geheimnisvolle Beschränkung"). Es genügt zu wissen, dass es eine solche Beschränkung geben muss, um Oberflächenstrukturen wie (7-c) zu blockieren. Und wenn es diese Beschränkung gibt, dann kann die S-O-Derivation im Gegensatz zur S-S-Derivation niemals (4-b) ableiten.